Anfrage der LAbg. KO Dr Sabine Scheffknecht PhD und LAbg. Johannes Gasser, MSc Bakk. BA, NEOS

Herrn Landeshauptmann Mag. Markus Wallner
Frau Landesrätin Katharina Wiesflecker
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 10.06.2022

**Anfrage gem. § 54 der GO des Vorarlberger Landtages:
Innovation im Sozial- und Bildungsbereich – Wie können wir gute und
umsetzbare Ideen bestmöglich nutzen?**

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann,
Sehr geehrte Frau Landesrätin,

mit der Einrichtung eines eigenen Innovationstopfes im Sozialfonds ist ein wichtiger Schritt gelungen, um neuen und vielversprechenden Ideen Raum zur Entfaltung zu geben und damit neue Erkenntnisse zu gewinnen, wie man sozialpolitische Herausforderungen bewältigen kann. Die Verankerung in der Sozialfondsstrategie unterstreicht die strategische Bedeutung für die Weiterentwicklung der Vorarlberger Soziallandschaft¹. Bereits in der Vergangenheit haben wir NEOS mit Anfragen aufgezeigt, dass es aus der Zivilgesellschaft heraus großartige zukunftsweisende Ideen für soziale Innovationen geben würde².

So wurden insgesamt 40 Projekte für den ersten Innovation Call des Sozialfonds eingereicht. Eine beachtliche Zahl, welche die Innovationskraft, Kreativität und Kooperationsfähigkeit der verschiedenen sozialen Akteur:innen in Vorarlberg unterstreicht. Schlussendlich konnten natürlich nicht alle Projekte von Seiten des Sozialfonds unterstützt werden. Drei Projekte davon werden mit insgesamt 250.000 Euro gefördert³. Das heißt im Umkehrschluss leider, dass 37 Projekte nicht zum Zuge kommen.

Weiters wurde im vergangenen Jahr im Rahmen der Markenstrategie aufgerufen, Projekte zum Thema „Potenziale entfalten – für Bildung begeistern“ beim entsprechenden Projektcall einzureichen, um dem Ziel „chancenreichster Lebensraum für Kinder 2035“ näher zu kommen. Dementsprechend wurde ein

¹ <https://presse.vorarlberg.at/land/dist/vlk-64765.html>, zuletzt besucht am 9.6.2022.

² [https://suche.vorarlberg.at/VLR/vlrGov.nsf/0/94CE55E4EC1B1A00C125860200411720/\\$FI-LE/29.01.104%20Nicht%20abgeholte%20Mittel%20f%C3%BCr%20Projektarbeit%20-%20Wie%20schafft%20das%20Land%20Innovation%20im%20Sozialbereich.pdf](https://suche.vorarlberg.at/VLR/vlrGov.nsf/0/94CE55E4EC1B1A00C125860200411720/$FI-LE/29.01.104%20Nicht%20abgeholte%20Mittel%20f%C3%BCr%20Projektarbeit%20-%20Wie%20schafft%20das%20Land%20Innovation%20im%20Sozialbereich.pdf), zuletzt besucht am 10.6.2022.

³ <https://presse.vorarlberg.at/land/dist/vlk-65289.html>, zuletzt besucht am 10.6.2022.

Projektcall eröffnet⁴. Verschiedenste Akteur:innen erhielten die Chance, ihre Projektideen einzureichen, die Einreichfrist endete am 31. Mai 2021. Auch hier wurden 59 Projekte eingereicht, von denen 14 ausgewählt wurden und aus dem dafür vorgesehenen Finanzierungstopf unterstützt werden⁵.

Diese Ideenvielfalt und das dahinterstehende Engagement zeigen das Potenzial in Vorarlberg auf, neue und zukünftige Herausforderungen in der Vorarlberger Sozial- und Bildungspolitik kreativ und erfolgreich zu meistern. Dieses Potenzial muss aber von Seiten der Landesregierung erkannt und dementsprechend systematisch forciert werden. Politische Entscheidungsträger:innen in anderen Regionen treiben mit Hilfe von Instrumenten im Bereich Social-Finance gemeinsam mit Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Non-Profit-Organisationen soziale Innovationen voran. Das könnte für Vorarlberg ein Vorbild sein, um auch nicht ausgewählten Projekten zum Durchbruch zu verhelfen.

Vor diesem Hintergrund stellen wir hiermit gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgende

ANFRAGE

1. Gibt es für ausgewählte Projekte im Rahmen des Innovationscall des Sozialfonds bzw. des Projektcalls im Rahmen der Markenstrategie eine Wirkungsmessung? Wie wird über eine allfällige Übernahme in den Regelbetrieb entschieden?
2. Gab es im Konzept des Innovationscall des Sozialfonds bzw. des Projektcalls im Rahmen der Markenstrategie Überlegungen, Pilotprojekten mit Förderabsage eine alternative finanzielle Unterstützung im Sinne eines symbolischen Beitrages?
3. Ist geplant, neben der Bekanntmachung der gewinnenden Projekte alle teilnehmenden Projekte der beiden angesprochen Calls bekannt zu machen, um so eventuell andere Förderwege generieren zu können?
4. Wie wurde mit den Pilotprojekten verfahren, die eine Förderabsage erhielten? Wie wurden sie informiert und wurde die Absage individuell zu Lerngründen begründet?
5. Wurden die abgesagten Pilotprojekte im Informationsschreiben über weitere Fördermöglichkeiten oder Förderungsangebote informiert?
6. Gibt es Überlegungen, die nicht geförderten Pilotprojekten auf einer Plattform zu präsentieren, um damit für andere Investor:innen - abseits der Landesregierung (z.B. Unternehmen, Stiftungen, Privatpersonen, Banken, Crowd-Funding, etc.) - die Möglichkeit zu bieten, diese Projekte voranzutreiben?
7. Welche Aktionen gab es bisher von Seiten der Landesregierung im Bereich Social Finance, Social Entrepreneurship und Soziale Innovation mit relevanten Stakeholdern, um Entwicklungen in diesem Bereich in Vorarlberg –

⁴ <https://www.vorarlberg-chancenreich.at/projektcall/>, zuletzt besucht am 10.6.2022.

⁵ <https://www.vorarlberg-chancenreich.at/aktuell/14-weitere-projekte/>, zuletzt besucht am 10.6.2022.

zielgerichtet auf politische Ziele der Landesregierung – gemeinsam voranzutreiben?

Für die fristgerechte Beantwortung dieser Anfrage bedanken wir uns im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen,

LAbg. KO Dr Sabine Scheffknecht PhD

LAbg. Johannes Gasser, MSc Bakk. BA